

Fachbereich 61  
Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen  
FB 61/700

## **Bürgerinformation Trierer Straße (Forst), Nebenanlagen**

22.03.2018, Beginn: 19:00 Uhr

Teilnehmer: Frau Poth, Frau Hündgen, Frau Mingers (alle FB 61)  
14 Bürgerinnen und Bürger

Protokoll:

### **Begrüßung:**

Frau Poth begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, stellt Frau Hündgen als zuständige Bauleiterin und Frau Mingers als zuständige Planerin vor und erläutert den Ablauf der Veranstaltung.

Ziel der Veranstaltung ist die Information der Bürgerinnen und Bürger sowie eine Diskussion zum Sammeln von Anregungen und Wünschen. Diese sollen, soweit bautechnisch realisierbar, rechtlich zulässig und finanzierbar, in die Ausführungsplanung einfließen.

Die Anregungen und Wünsche werden protokolliert und den politischen Gremien für ihre jeweiligen Sitzungen zur Verfügung gestellt.

### **Vorstellung der Planung:**

Frau Poth stellt die Planung anhand einer entsprechenden Präsentation vor. Der Anlass der Planung ist die unklare Trennung der einzelnen Bereiche, die nicht richtlinienkonforme Ausführung der einzelnen Teileinrichtungen, die problematische Entwässerung und der bautechnisch schlechte Zustand der Nebenanlagen.

Die Planung sieht einen 2,30 m breiten Parkstreifen, einen 2,50 m breiten Beidrichtungsradweg sowie einen ca. 2,90 m breiten Gehweg vor. Die vorhandene Fahrbahn wird in Teilbereichen begradigt.

Der Radweg wird durch einen Hochbord und einen 0,75 m breiten Sicherheitsstreifen von den Parkplätzen getrennt, Rad- und Gehweg werden durch einen 0,30 m breiten Noppenstreifen getrennt und der Gehweg erhält ein taktiles Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen.

Durch die neue Aufteilung der einzelnen Bereiche wird die Entwässerung verbessert. Das Oberflächenwasser wird in einer Rinne zwischen Radweg und Gehweg gesammelt und abgeleitet. Der Längsparkstreifen entwässert zur Fahrbahn hin. Die derzeitigen Straßenabläufe werden an die neue Lage des Randsteins angepasst.

Der vorhandene Längsparkstreifen wird mit 25 Parkständen erneuert. Derzeit wird in den meisten Fällen nicht regelkonform in Schrägaufstellung zu Lasten des Rad- und Gehweges geparkt.

Von den 6 vorhandenen Bäumen bleiben 5 gemäß der aktuellen Planung erhalten. Die Baumfelder der verbleibenden Bäume werden auf mindestens 6 m<sup>2</sup> vergrößert. 2 neue Baumstandorte werden in die Planung aufgenommen.

Neben einigen Baumscheiben werden Fahrradbügel aufgestellt.

### **Alternative Haltestellenlage „Trierer Platz“**

Im Planungsprozess wurde die Verwaltung aufgefordert, eine Verlagerung der Bushaltestelle vor Haus 380 zu untersuchen. Diese Planung wurde ebenfalls vorgestellt. Sie hätte den Verlust von 15 Parkplätzen und 3 Bäumen sowie die Aufhebung des Radweges im Bereich der Haltestelle zur Konsequenz.

Diese Variante wird aus Sicht der Verwaltung nicht favorisiert. Die Gremien werden noch darüber beraten und entscheiden.

### **Weiteres Vorgehen:**

Die Beratung in den politischen Gremien findet am 11. und 12. April 2018 statt. Die Ausschreibung und die Submission sollen im Mai bzw. Juli 2018 folgen. Der Baubeginn ist für August 2018 vorgesehen. Für den Bau sind 8 bis 10 Wochen vorgesehen.

### **Anregungen / Wünsche der Bürgerinnen und Bürger / Diskussion**

**Frage:** Werden die Baukosten auf die Anwohner umgelegt und wenn ja, mit welchen Kosten muss gerechnet werden?

**Antwort:** Die geplante Ausbaumaßnahme befindet sich innerhalb eines Abschnitts der Trierer Straße, der noch nicht erstmalig abgerechnet worden ist. Die umlagefähigen Kosten des geplanten Ausbaus fließen daher als beitragsfähiger Aufwand in die nach den Bestimmungen des BauGB noch durchzuführende Beitragserhebung ein. Diese Beitragserhebung kann erst dann durchgeführt werden, wenn die satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Abrechenbarkeit des Straßenabschnitts gegeben sind. Dies ist zurzeit nicht der Fall.

**Frage:** Werden vorh. Kellergitterroste im Rahmen der Maßnahme erneuert und wer trägt die Kosten?

**Antwort:** Im Vorfeld der Maßnahme werden alle Gitterroste durch die Bauleitung angeschaut. Wenn sie nicht mehr in Ordnung sind, müssen durch die Eigentümer neue Roste und Rahmen für den Einbau zur Verfügung stellen.

**Anmerkung:** Die heutigen Gitterroste werden beschädigt, weil der Gehweg von Kehrmaschinen befahren wird.

**Antwort:** Die Art der Reinigung bzw. der eingesetzten Fahrzeuge wird bei der Straßenreinigung hinterfragt.

**Frage:** Auf welcher Höhe wird das zukünftige Gehwegniveau liegen?

**Antwort:** Die Planung sieht einen Anschluss an das heutige Gehwegniveau vor.

**Anmerkung:** Sollten Fassadenteile im Zuge einer nachträglichen Sanierung der Fassade auf den heutigen Gehweg aufgesetzt worden sein, sind Schäden an diesen Teilen bei der Aufnahme des Gehweges nicht auszuschließen. Dies geht dann zu Lasten des Eigentümers. Es wird daher geraten, diese Teile vor dem Baubeginn zu sichern.

**Frage:** Besteht die Möglichkeit der Einrichtung eines Behindertenparkstandes in der Nähe von Haus 358 (Physiotherapiepraxis)?

**Antwort:** Der geplante Parkstreifen ist für die Anlage eines Behindertenparkstandes nicht geeignet, da das Aussteigen in die Fahrbahn der Trierer Straße zu gefährlich ist. Es wird untersucht, ob der erste Parkstand in der Schopenhauerstraße zu einem Behindertenparkstand umgebaut werden kann.

**Frage:** Der Gehweg wird schmaler, der Beidrichtungsradweg überhaupt nicht genutzt. Kann man nicht den Radweg nur 1,00 m breit machen und den Gehweg dafür breiter?

**Antwort:** Bei einem Neubau müssen die einzelnen Teileinrichtungen richtlinienkonform geplant und gebaut werden. Ein Beidrichtungsradweg muss mindestens 2,50 m breit sein.

**Frage:** Aus welchem Belag wird der Gehweg hergestellt?

**Antwort:** Betonplatten, 30/30 cm und 8 cm dick.

**Frage:** Die Eigentümer sind angeschrieben worden, ob sie ihre privaten Flächen zwischen Gebäude und Verkehrsflächengrenze im Zuge der Maßnahme mit herstellen lassen wollen. Die geschätzten Kosten von 200 €/m<sup>2</sup> scheinen sehr hoch. Es muss doch sicher nur der Belag ausgetauscht werden. Kann eine Kostenberechnung eingesehen werden?

- Antwort: Es kann nicht nur der Belag ausgetauscht werden. Die heutigen Gehwegplatten sind 4 cm dick, die neuen Gehwegplatten werden 8 cm dick sein. Es muss ein gleichmäßiger Aufbau erfolgen, um Setzungen zu verhindern. Sobald die Baufirma feststeht kann diese konkrete Kosten beziffern und den jeweiligen Eigentümern mitteilen.
- Frage: Es finden viele Liefer- und Ladevorgänge statt. Wie soll das zukünftig erfolgen? Es wird nicht nur einmal am Tag geliefert sondern quasi ständig.
- Antwort: Das Liefern und Laden muss innerhalb der Verwaltung besprochen und geregelt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass nach dem Umbau eine Ladezone ausgewiesen wird.
- Frage: Es wird berichtet, dass häufig LKW über den Gehweg/Radweg fahren. Wie soll das zukünftig unterbunden werden?
- Antwort: Der Einsatz von Pollern wird in der weiteren Planungsphase geprüft und umgesetzt, wenn der Bedarf erkannt wird.
- Frage: Ist der Parkstreifen höhenmäßig abgesetzt?
- Antwort: Ja, der Parkstreifen wird durch einen Hochbord begrenzt und liegt daher 12 cm unterhalb des Sicherheitsstreifens zum Radweg.
- Frage: Muss unterhalb der Entwässerungsrinne eine Kanal verlegt werden?
- Antwort: Nein, die neuen Abläufe werden an den vorh. Kanal angeschlossen.
- Frage: Ist der Verwaltung bewusst, dass auf dem ehemaligen Tankstellengelände gebaut wird?
- Antwort: Ja, mit den Bauherren ist schon Kontakt aufgenommen worden.
- Frage: Werden die vorhandenen Straßenabläufe erneuert?
- Antwort: Ja.
- Anmerkung: Die Feuerwehrdurchfahrt zu Haus 368 muss unbedingt freigehalten werden.
- Antwort: Hier könnten im Zuge der Maßnahme direkt Poller gesetzt werden. Es erfolgt eine Abstimmung innerhalb der Verwaltung.
- Frage: Erfolgt ein Abschluss der Verkehrsfläche durch die Stadt Aachen, wenn die privaten Flächen von den Eigentümern nicht neu hergestellt werden sollten?
- Antwort: Als Abschluss wird dann ein Winkelrandstein versetzt. Die Trennung zwischen öffentlich und privat muss auf jeden Fall erkennbar sein.
- Frage: Der vorhandene Parkscheinautomat wird heute kaum bedient, weil er nicht gesehen wird. Kann er versetzt werden?
- Antwort: Ein geeigneter Standort wird gesucht.
- Anmerkung: Der Parkscheinautomat ist oft defekt.
- Antwort: Die Anmerkung wird an die Fachabteilung weitergegeben.
- Frage: Wo sollen demnächst die Mülltonnen abgestellt werden?
- Antwort: Die Situation zu heute ändert sich nach dem Ausbau nicht.
- Anmerkung: Es werden häufig gelbe Säcke an die Straße gestellt, wenn keine Entsorgung ansteht.
- Antwort: Das kann durch den Umbau nicht geändert werden.

Frage: Sind am Trierer Platz weitere Parkplätze geplant?

Antwort: Es ist ein Behindertenparkplatz im Bereich des Trafogebäudes geplant.

Anmerkung: Im Vergleich zum heutigen Zustand fallen Parkplätze weg.

Antwort: Es fällt etwas weg, was heute verkehrswidrig praktiziert wird (Schrägparken). Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen in der Planung berücksichtigt werden. Es muss daher immer eine Abwägung zwischen Parken, Radweg und Gehweg erfolgen.

Anmerkung: Die Rinne neben dem Radweg ist gefährlich.

Antwort: Es wird ein Muldenstein versetzt, der keine Kante zum Radweg aufweist.

# Trierer Straße Nebenanlagen

## Umbau



# Trierer Straße Nebenanlagen

## Zustand

- unklare Trennung der einzelnen Bereiche
- Teileinrichtungen entsprechen nicht den Richtlinien
- Problematische Entwässerung
- Bautechnisch schlechter Zustand



# Trierer Straße Nebenanlage

## Planung

- Die vorhandene Fahrbahn wird in Teilbereichen begradigt
- Der 2,50m breite Radweg wird durch Hochbord und 0,75m Sicherheitsstreifen von den 2,30m breiten Parkplätzen getrennt
- Rad- und Gehweg werden durch einen Noppenstreifen getrennt
- Der ca. 2,90m breite Gehweg erhält ein taktiles Leitsystem

# Trierer Straße Nebenanlage

## Entwässerung

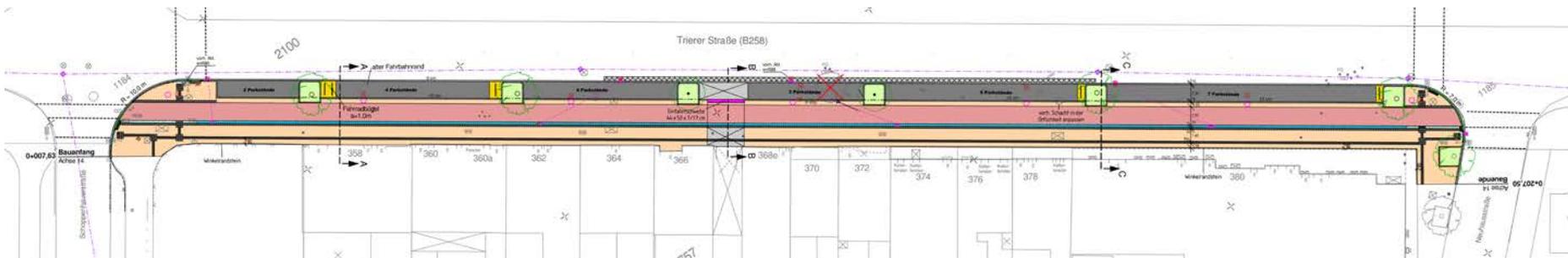
- Durch die neue Aufteilung der einzelnen Bereiche wird die Entwässerung verbessert
- Das Oberflächenwasser wird in einer Rinne zwischen Radweg und Gehweg gesammelt und abgeleitet
- Der Längsparkstreifen entwässert zur Fahrbahn hin
- Die derzeitigen Straßenabläufe werden an die neue Lage des Randsteins angepasst

**stadt aachen**



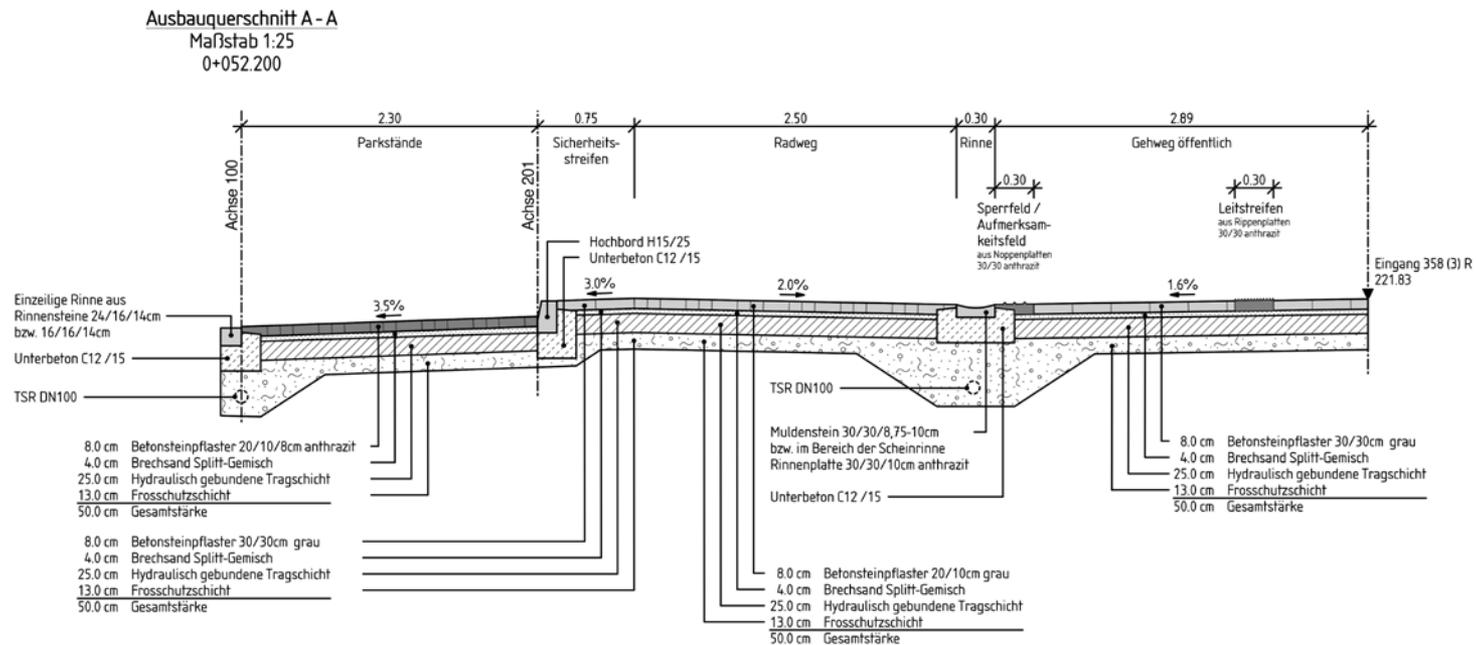
# Trierer Straße Nebenanlagen

## Lageplan ohne Busbucht



# Trierer Straße Nebenanlagen

## Ausbauquerschnitt A-A



# Trierer Platz Nebenanlagen

## Parkraumbilanz

- Derzeit wird nicht regelkonform geparkt
- Der vorhandene Längsparkstreifen mit 25 Parkständen wird erneuert

# Trierer Straße Nebenanlagen

## Baumbilanz

- Von den 6 vorhandenen Bäumen bleiben 5 erhalten
- Die Baumfelder der verbleibenden Bäume werden auf mindestens 6m<sup>2</sup> vergrößert
- 2 neue Baumstandorte werden in die Planung aufgenommen
- An einigen Baumstandorten werden Fahrradbügel aufgestellt

# Trierer Straße Nebenanlagen

## alternativer Haltestellenstandort „Trierer Platz“

Im Planungsprozess wurde eine Verlagerung der Bushaltestelle vor Haus 380 diskutiert.

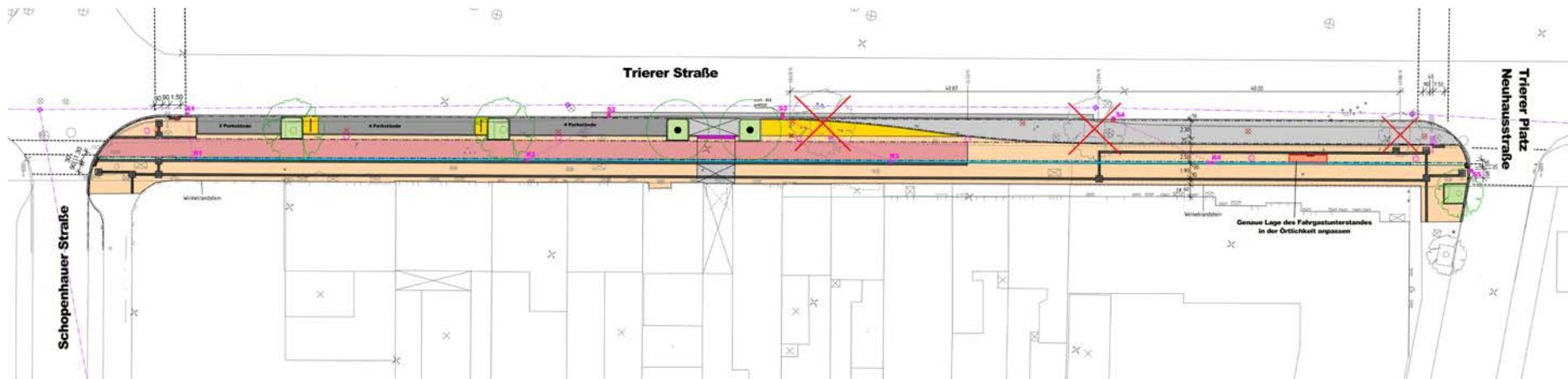
Das hätte folgende Konsequenzen:

- Verlust von 15 Parkplätzen
- 3 Bäume müssten gefällt werden
- Der Radweg würde im Bereich der Haltestelle aufgehoben

Diese Alternative wird aus Sicht der Verwaltung nicht favorisiert.

# Trierer Straße Nebenanlagen

## Lageplan mit Busbucht



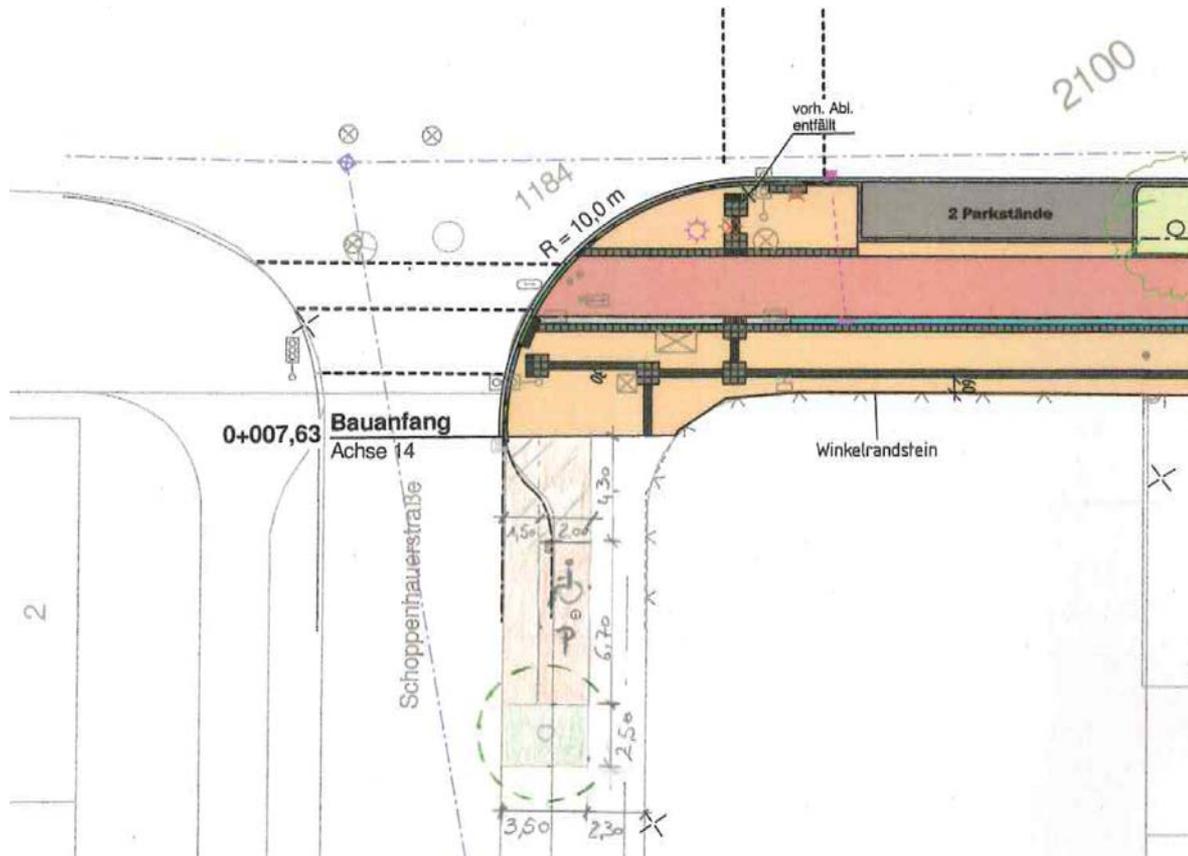
# Trierer Straße Nebenanlagen

## Ergebnisse Bürgerinformation

- Allgemeine Zustimmung
- Einrichtung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes
- Derzeit keine Beitragspflicht
- Ladezone prüfen
- LKW-Überfahrten eventuell durch Poller unterbinden

# Trierer Platz Nebenanlagen

## zusätzlicher Behindertenparkplatz



# Trierer Straße Nebenanlagen

## Weiteres Vorgehen

- Beratung: April 2018
- Ausschreibung: Mai 2018
- Submission: Juli 2018
- Baubeginn: August 2018
- Bauzeit: 8 - 10 Wochen

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**